



Leichtes Wachstum der Walliser Wirtschaft

Die Ergebnisse des Konjunkturindikators der Walliser Kantonalbank für den August 2006 bestätigen die bereits seit einigen Monaten beobachtete Verlangsamung der Walliser Wirtschaft gegenüber 2005. Nach einer Stagnation im Juli 2006 deutet der Konjunkturindikator mit einem Plus von 0,7% aber immerhin auf eine Stabilisierung der Entwicklung des Walliser Bruttoinlandprodukts hin.

Exporte von Chemikalien wieder positiv

Die Walliser Industrie verzeichnete im August 2006 nach dem Rückgang im Vormonat eine leichte Expansion. Die gesamten Güterexporte nahmen gegenüber August 2005 um 1,1% zu. Damit entwickelt sich aber die Auslandsnachfrage im Wallis gegenüber der Gesamtschweiz (+14,6%) stark unterdurchschnittlich. Eine negative Entwicklung wiesen insbesondere die Ausfuhren von Maschinen, Apparaten und Elektronik mit einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 20% auf. Die Exporte der chemisch-pharmazeutischen Industrie (die bedeutendste Walliser Exportbranche) nahmen im Vorjahresvergleich um fast 7% zu. Dies nachdem in den letzten Monaten eine rückläufige Entwicklung hingenommen werden musste. Von einer anhaltend regen Exportnachfrage profitierte im August die Walliser Metallbranche. Die Ausfuhren nahmen um knapp 16% zu.

Baukonjunktur geht abwärts

Wie bereits im vergangenen Monat berichtet, deuten die Indikatoren aus der Bauwirtschaft auf eine rückläufige Baukonjunktur im Wallis hin. Der um saisonale Effekte bereinigte Arbeitsvorrat ging im dritten Quartal 2006 um 6,6% gegenüber dem Vorquartal zurück. Betroffen waren vom Rückgang sowohl der Tief- wie auch der Hochbau. Die saisonbereinigten Bauvorhaben nahmen zu Beginn des dritten Quartals gegenüber dem Vorquartal ebenfalls ab (-9,1%).

Schlechter August für den Tourismus

Der Walliser Tourismussektor musste im August 2006 einen deutlichen Rückgang der Zahl der Hotelübernachtungen hinnehmen (-6%). Ein Grund für den Rückgang war das schlechte Wetter. Gemäss der Schweizer Beherbergungsstatistik verbuchten die Gäste aus der Schweiz fast 8% weniger Hotelübernachtungen als im Vorjahr. Die Zahl der Gäste aus dem Ausland ging um 4,6% zurück. Der Rückgang der Touristen aus dem Ausland ist vor allem auf die deutlich tiefere Nachfrage aus Deutschland, Belgien und der Niederlande zurückzuführen. Die Fernmärkte sowie Grossbritannien und Italien verzeichneten hingegen positive Wachstumsraten.

Leichte Zunahme der Arbeitslosenquote

Die Lage auf dem Walliser Arbeitsmarkt verschlechterte sich im August geringfügig. Die Zahl der Arbeitslosen lag im August zwar deutlich unterhalb des Vorjahresniveaus. Gegenüber Juli 2006 nahm die Zahl aber insbesondere im sekundären Sektor deutlich zu. Die Arbeitslosenquote stieg im August auf 2,7%, 0,2 Prozentpunkte höher als im Vormonat. Saisonbereinigt erhöhte sie sich von 3,3% im Juni auf 3,4% im August.